

KOMPAKT

Meinung & Meldungen

INGEWORFEN

Von Oliver Schinkewitz



Zwangspause beendet

Ein gutes Zeichen war es allemal, dass in Lünen erstmals seit Monaten wieder ein Judo-Wettkampf ausgetragen werden konnte. Der Ausrichter hatte ein schlüssiges, leicht zu befolgendes Hygienekonzept aufgestellt - so konnten auch die Kampfsportler unter ihre monatelange Zwangspause endlich einen Schlussstrich ziehen. Gerade vor dem Hintergrund, dass im kommenden Monat die Bundesliga-Titel bei Männern und Frauen in einem eintägigen Wettbewerb vergeben werden soll, war das ein wichtiger und auch von Verbandsseite genauestens beachteter Schritt.

Die Vereine haben in diesem von der Corona-Pandemie bestimmten Jahr schon einige Einschränkungen über sich ergehen lassen müssen, mussten den Gürtel finanziell deutlich enger schnallen. Nun besteht Hoffnung, das Jahr zumindest halbwegs retten zu können.

SPORT IN KÜRZE

Zuschauer-Regelung beim KSV unverändert

Witten. Ringer-Bundesligist KSV Witten 07 weist darauf hin, dass auch nach der Neufassung der Coronaschutzverordnung zum 1. September die Regelung für die Heimkämpfe in der Husemann-Sporthalle unverändert bleibt. 300 Zuschauer finden dann dort Platz, der Verein hat inzwischen den Dauerkartenverkauf gestartet, eine Abendkasse wird es an den Kampftagen nicht geben. „Sollten Zuschauer verboten oder die Saison abgebrochen werden, wird der KSV Witten die Karten ganz oder anteilig erstatten“, erklärte Vorsitzender Thomas Altstadt. Alle Infos online: www.ksv-witten.de.

TELEGRAMME

Fußball. Einige Teams müssen am kommenden Wochenende noch nicht in den Punktspielbetrieb einsteigen. Daher nutzen sie die Chance, weitere Testpartien zu bestreiten. Am Samstag (18 Uhr) trifft TuRa Rüdighausen III auf den ETuS Bismarck II. Weitere Spiele am Sonntag: TuS Heven II gegen TSG Herdecke II (12 Uhr) und BW Weitmar 09 II gegen Hammerthaler SV (13 Uhr).

Billard. Im Wettbewerb um den DBU-Teampokal ist Dreiband-Bundesligist BCC Witten am kommenden Samstag (5. September, 10 Uhr) zu Gast beim Zweitligisten Elfenbein Höntrop II. Sollten Ronny Lindemann und Co. die Partie gewinnen, geht's in der Woche darauf gegen den BC Hilden.

Handball. Oberligist TuS Bommern testet am Donnerstag (20 Uhr) daheim gegen die SG Schalksmühle-Halver.

SO ERREICHEN SIE UNS

Sport in Witten

Redakteur: Oliver Schinkewitz
Telefon: 02302 91030-36
Fax: 02302 91030-32
E-Mail: lokalsport.witten@waz.de
Adresse: Bahnhofstr. 33, 58452 Witten

Perfekter Einstand für SF Schnee

Tischtennis-Landesliga. Premiere gelingt mit einem 7:5 gegen Rot-Weiß Stiepel. Spitzenpaarkreuz mit André Hagedorn und Henning Lutzke bleibt ungeschlagen

Von Oliver Schinkewitz

Bommern. Das war doch schon mal ein verheißungsvoller Start für die Tischtennis-Männer der Sportfreunde Schnee. Der frischgebackene Landesliga-Neuling gewann am Samstagabend das Aufsteigerduell gegen Rot-Weiß Stiepel mit 7:5. Auf beiden Seiten fehlten Stammspieler, doch die Wittener waren an den oberen Brettern besser besetzt.

„Damit konnte man vorher nicht unbedingt rechnen. Immerhin hatten wir Ersatz aus Kreisliga und 2. Kreisklasse.“

Alfred Patocki, SF Schnee

Die kleine Turnhalle der Brenschenschule kennt André Hagedorn noch zur Genüge. Vor einigen Jahren spielte er dort mit dem SV Bommern 05 in der Oberliga. Jetzt ist er vom TTC SW Velbert zurückgekehrt nach Witten - und die SF Schnee haben in der Zeit, wo die Hüllberghalle gesperrt ist (wegen der Schwimmbad-Sanierung), in Bommern eine Bleibe für die nächsten Monate gefunden. Dass Hagedorn ein Gewinn für die Ruhrstädter ist, zeigte sich schon gegen Stiepel deutlich. Das Auftakt-Einzel gegen Werner Bätz gewann er in vier Sätzen. Später in der zweiten Begegnung mit Jörg Zawada spielte der Neu-Schnee zwischenzeitlich wie entfesselt, fertigte den chancenlosen Defensiv-Spezialisten mit 3:0 (11:6, 11:3, 11:4) ab. Da mag ihm vielleicht auch geholfen haben, dass sein erst fünf Monate alter Sohn Phil mit in der Halle war - der ideale Glücksbringer.

Vorab hatten die Sportfreunde schon hin und her gerechnet, ob es gegen die Stiepeler zum ersten Landesliga-Sieg überhaupt reichen würde. Denn immerhin fehlten am Samstag mit Christian Krainski, Markus Jäger und Dirk Knufinke drei wichtige Akteure. Krainski hat



Starker Auftritt zum Saisonstart: Henning Lutzke von den Sportfreunden Schnee gewann im oberen Paarkreuz beide Einzel. Im zweiten Duell musste er zittern, da ging's über fünf Sätze. FOTO: BARBARA ZABKA / FUNKE FOTO SERVICES

sich eine Erkältung eingefangen, bei Knufinke wurde unlängst eine Operation vorgenommen, und Jäger hat sich einsteilen entscheiden, angesichts der Einschränkungen durch das Coronavirus (u. a. werden im Tischtennis in dieser Saison keine Doppel gespielt) vorerst nicht mehr anzutreten. Für den Aufsteiger ein herber Verlust - zumal man am Samstag mit Alfred Patocki und seinem Sohn Daniel zwei Ersatzleute aufbot, die sonst in der Kreisliga bzw. in der 2. Kreisklasse am Ball war.

Doch auf die Topleute der Schnee war absolut Verlass. Neben André Hagedorn punktete an Position zwei auch Henning Lutzke doppelt. Dem 3:0 gegen Zawada folgte allerdings ein Fünf-Satz-Krimi gegen Bätz. Der Wittener verlor die ersten beiden Durchgänge, fand nicht so recht zu seinem Spiel. Erst in Durchgang drei (11:4) lief es wesentlich besser, so dass auch der folgende Satz (11:9) an Lutzke ging. Im Schlussabschnitt wogte es hin und her - schließlich hieß es 11:10 für den Wittener. Der letzte Ball des

Stiepeler Akteurs versprang leicht, er selbst befand, dass das Spielgerät nur die Seite des Tisches statt der Kante getroffen hatte. Somit hieß es 6:2 für die Gastgeber, die wenig später feiern konnten, als auch Andreas Galka (3:0 gegen Tim Noack) sein zweites Einzel an Land zog, damit den Heimsieg dingfest machte. Die letzten drei Partien gingen verloren, wengleich Debitant Daniel Patocki gegen Leon Ostermann nah dran war an einer Überraschung, sich im fünften Satz aber knapp geschlagen geben musste

Murrone lässt Gegnern keine Chance

Judo/SU Annen. Beim U 21-Einladungsturnier in Lünen holen die Wittener drei Medaillen

Von Oliver Schinkewitz

Lünen. Nach rund einem halben Jahr stand für die Judoka wieder mal ein Turnier auf dem Plan. Auch ein paar U21-Talente der Sport-Union Annen nahmen die Möglichkeit gerne wahr, beim NRW-Einladungsturnier in Lünen auf die Matte zu gehen. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen: Drei Medaillen griffen die Wittener ab.

Unter Corona-Bedingungen war das Turnierfeld erwartungsgemäß nicht so üppig besetzt - Landestrainer Andreas Tölzer hatte die Aktiven jeweils selbst eingeladen, so dass insgesamt rund 50 Judoka auf zwei Matten nach einem festen Zeitplan um den Turniersieg in den sechs Gewichtsklassen kämpften. „Der Ausrichter hat das wirklich gut gemacht, es wurde auf Abstände und Masken geachtet, zudem musste man sich in Listen eintragen, um die Verfolgbarkeit zu gewährleisten“, so SUA-Trainer Stefan Oldenburg, der die Wittener gemeinsam mit Manuel Neumann betreute. Aus der geplanten Teilnahme von Schwergewichtler Jonas Schreiber



Erfolgreich: Trainer Manuel Neumann, Lars Malecha, Højburghorn Mirzoshapirov, Alessio Murrone, Erik Hobeln, Trainer Stefan Oldenburg. FOTO: SUA

wurde indes nichts - der Bundestrainer stellte den Freudenberger für den Wettbewerb frei.

Dafür hatten die Annener in der leichtesten Klasse (bis 60 Kilogramm) gleich zwei ganz heiße Eisen im Feuer - und die schlugen beide voll ein. Alessio Murrone ging als Favorit in diesen Wettbewerb und gab sich keine Blöße. „Er hat das ganz souverän gemeistert und alle seine Kämpfe vorzeitig für sich entschieden“, berichtet Stefan Ol-

denburg. Nach den drei Siegen in der Vorrundengruppe setzte sich Murrone im Halbfinale gegen seinen Vereinskollegen Erik Hobeln nach 1:19 Minuten durch. Zunächst gelang ihm eine Waza-ari-Wertung für eine Wurftechnik, dann hebte er seinen Widersacher am Boden ab. Im Finale bezwang er Tom Büssemeyer (Bottrop) nach 1:53 Minuten. Rang drei für Erik Hobeln war aus Sicht von Trainer Oldenburg ein großer Erfolg. „Erik

macht im Moment gewaltige Leistungssprünge, er hat ein tolles Turnier gekämpft.“ Unter anderem bezwang er Luca Harming (Herford), gegen den er bei der Westdeutschen Meisterschaft noch verloren hatte.

Trainer Oldenburg zufrieden

Ebenfalls mit zwei Judoka war die Sport-Union in der 81-kg-Klasse vertreten. Für Lars Malecha reichte es in der Gruppenphase immerhin zu einem Sieg gegen Matteo Kreutz (Hertha Walheim). Bis ins Halbfinale schaffte es allerdings der Tadschike Højburghorn Mirzoshapirov, der sich zunächst lediglich dem Leverkusener Dimitrij Cevelev geschlagen geben musste. So traf er in der Vorrundengruppe auf den späteren Turniersieger Bastian Podszodoczy (PSV Bochum). „Er hat da stark begonnen, selbst einen Waza-ari vorgelegt. Dann aber hat er kurz nicht aufgepasst, geriet in Bodenlage und verlor im Haltegriff“, so Oldenburg. „Hoji fehlt noch ein wenig die Wettkampfroutine, insgesamt war das aber okay“, lobte er den jungen Bronze-Gewinner.

Blick hinter die Kulissen der Löw-Kicker

Nations League beendet die lange Pause



Die neue Fußballsaison hat noch gar nicht wieder angefangen, da haben die ersten Spieler ihren Vereinen schon wieder „Tschüss“ gesagt. Jedenfalls die Nationalspieler. Die Nations League steht auf dem Programm und schafft es logischerweise auch in unseren Podcast „Fußball inside“. Unser Reporter ist mit im Lager der deutschen Nationalmannschaft und wird berichten. Über die Stimmung, die Ausgangslage und den sportlichen Wert dieser ersten Länderspielpause seit einer gefühlten halben Ewigkeit. Außerdem schauen wir natürlich auch, wie bei den Daheimgebliebenen die Vorbereitung auf die neue Saison läuft. Denn neben den Schalkern haben sich auch die Dortmunder nicht in allen Tests des Sommers mit Ruhm bekleckert.

„Fußball inside“ ist der gemeinsame Podcast von WAZ und den Lokalradios im Ruhrgebiet, er erscheint immer donnerstags mit einer frischen Folge. Zu hören ist er überall, wo es Podcasts gibt: bei iTunes, Spotify, Google Podcasts, YouTube, TuneIn, Audio Now - und natürlich auch auf waz.de.

Seniorinnen wieder aktiv

Leichtathletik
DJK BW Annen



F. Viebahn

FOTO: W.B.

bahn (Altersklasse W60) zog es dabei

weit nach Norden, zu den niedersächsischen Seniorenmeisterschaften in Zeven, wo sie außer Konkurrenz starten durfte.

Mit ihren Ergebnissen war sie zufrieden: Im Hochsprung schaffte sie 1,41 Meter, über 100 Meter lief sie 14,64 Sekunden und über 200 Meter 30,43 Sekunden. Über die 100 Meter hatte sie sich zwar etwas mehr versprochen, insbesondere, da die Bedingungen optimal waren.

Das waren sie auch in Leichlingen, wo Christine Wenzel (W55) am zweiten Corona-Sportfest teilnahm. Ihre beste Leistung schaffte Wenzel im Speerwerfen mit 29,01 Metern. Damit warf sie weiter als im vorigen Jahr. Im Kugelstoßen blieb sie hingegen mit 11,81 m und im Hochsprung mit 1,25 m etwas unter den Erwartungen.

Beide DJK-Athletinnen hatten sich sehr auf den ersten Wettkampf dieser Saison gefreut, sind sich aber auch einig, dass ihnen die Wettkampfroutine fehlte. In den nächsten Wochen stehen jedoch noch einige Wettkämpfe an, zum Beispiel nächsten Samstag ein Senioren-sportfest in Lingen an der EMS.